



Offener Brief

Sehr geehrter Ministerpräsident,
lieber Herr Albig,

der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein ist die größte Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum. Bildung für Frauen, Engagement fürs Land – das ist unser Anliegen für die rund 35 000 Frauen, die in unserem Verband organisiert sind. Im März 2012 erstellten wir den Fragekatalog „LandFrau fragt – Politik antwortet“ zur Landtagswahl 2012 und Kommunalwahl 2013, um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, im Wahlkampf ihren Kandidaten vor Ort LandFrauen-relevante Fragen zu stellen. Heute nun sind Sie als Ministerpräsident 100 Tage im Amt. Einer guten Tradition zufolge, ist das der erste Termin für ein Resümee.

Der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein möchte diesen Termin nutzen, um Antworten auf Fragen zu erhalten, die die Frauen in unserem Verband an ihren Ministerpräsidenten haben.

LandFrau fragt - Ministerpräsident Torsten Albig antwortet.

10 Fragen nach 100 Tagen.

1. Was tun Sie dafür, dass der **Frauenanteil in Führungsgremien** erhöht wird?
2. Was tun Sie dafür, dass **Projekte mit und für Frauen in Förderprogrammen** - wie zum Beispiel ELER - stärker berücksichtigt werden?
3. Was tun Sie dafür, dass Männer und Frauen für gleiche Arbeit **gleichen Lohn** gezahlt bekommen?
4. Was tun Sie dafür, dass in ländlichen und städtischen Regionen gleichwertige Lebensverhältnisse mit wohnortnaher Daseinsvorsorge und Infrastrukturen erhalten werden?
5. Wie wollen Sie erreichen, dass Schleswig-Holstein attraktiv bleibt für **hochqualifizierte Arbeitskräfte**?
6. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um beim Thema **Energiewende** eine umfassende Bürgerbeteiligung zu erreichen?
7. Wie wollen Sie erreichen, dass **ehrenamtliche Arbeit** steuerfrei und rentenrechtlich anerkannt wird?
8. Was tun Sie, damit der **Tourismus** in Schleswig-Holstein besonders gegenüber Mecklenburg-Vorpommern wettbewerbsfähiger wird?
9. Was tun Sie für **wohnortnahe Kinderbetreuungsangebote**, damit sich Familien im ländlichen Raum ansiedeln?
10. Was tun Sie für die **Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche** im ländlichen Raum?

Gespannt erwarten wir Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen
Marga Trede
Präsidentin